

Schon damals also waren die Syringen-Arten offensichtlich die ständige Nahrung der Ligusterraupe. Ich habe dagegen nicht in Erfahrung bringen können, wann zuerst die Spiräa-Arten und die Schneebeere als Futterpflanzen erwähnt werden. Man hat diesen Vorgängen keine genügende Aufmerksamkeit geschenkt. —

Die Einführung und Einbürgerung fremdländischer Zierpflanzen aus anderen Weltteilen wird in Europa, insbesondere in Mitteleuropa, sicherlich noch weiter zunehmen. Es sollte dann nicht versäumt werden, sorgfältige Beobachtungen darüber anzustellen, ob und in welcher Weise sich die Raupen des Ligusterschwärmers weiterhin an solche eingeführte Pflanzen als normale Futterpflanzen gewöhnen.

Auch dieser Fall zeigt also — das darf ich wohl zum Schlusse sagen — einmal wieder, daß selbst der Biologie der bekanntesten und häufigsten Großschmetterlinge bei genügender Aufmerksamkeit neue Gesichtspunkte abzugewinnen sind. Möchte das für alle Liebhaber unserer Schmetterlinge eine Mahnung sein, auch den häufigen Arten ihre Beachtung zu schenken.



#### Bodo von Bodemeyers Käfersammlung.

Die mit unendlichem Fleiße zusammengestellte höchst wertvolle Käfersammlung Bodo von Bodemeyers ist käuflich in den Besitz Emmerich Reiters in Troppau (Mähren) übergegangen.



#### Ein vorzügliches Tötungsmittel für größere Schmetterlinge.

Als ich vor Jahren die großen Spinner *cynthia*, *pernyi*, *mylitta*, *pyri*, *atlas* und wie sie alle hießen züchtete, verwendete ich als Tötungsmittel eine ziemlich konzentrierte Lösung von arsenigsauerm Natron, das mit einer kleinen Spritze vorn in die Brust eingepflegt wurde und das Tier sofort, ich möchte sagen augenblicklich, tötete. Neuerdings wird für gleichen Zweck von Dr. R. Eder in der Ent. Zeitschr. Nr. 20, 1931 „ein Tropfen flüssig gemachter Karbolsäure (*Acidum carbolicum*)“ empfohlen, die in gleicher Weise wie oben in die Brust des Falters eingebracht, diesen „beinahe blitzartig“ tötet. Genannter Autor schreibt noch: „Der Körper bleibt weich und kann sofort auf Spannbrett gebracht werden. — Ein weiterer Vorteil dieser Tötungsart, die natürlich nur für größere Nachtfalter zu empfehlen ist, scheint der Umstand zu sein, daß so getötete Tiere nicht ölig zu werden pflegen. Ich wenigstens habe die Erfahrung gemacht, daß *Cossus*-Falter, die sonst doch so gern diesem lästigen Übelstand anheimfallen, auch nach vielen Jahren davon verschont blieben. Eine Nachprüfung in dieser Beziehung hätte wohl einiges Interesse.“ —

Dr. Kr.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [1932](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Bodo von Bodemeyers Käfersammlung 100](#)